

# Forum 1.16

Das Magazin der Hochschule Mainz

<http://forum.hs-mainz.de>

Ausgabe: 1/16

**Visualisierte Musik**  
Zehnjähriges Jubiläum der  
Aufführungen in der Wartburg

**Lokalkolorit**  
Lässt sich die farbliche  
Identität von Städten erfassen?

**Girls for Girls**  
Mentorenprogramm für Frauen,  
die ihre Heimat verlassen mussten

**Demographischer Wandel**  
Einfluss auf Information,  
Kommunikation und Gesundheit



Bauboom in New Wangjing SOHO – in China wird die Entscheidungsfindung rasch voran getrieben, um schneller als die Konkurrenz zu sein

## FACE THE CHALLENGE

### Einblicke in unser Leben in China

TEXT UND FOTOS: BIANCA WEBER-LEWERENZ

■ Going global? Ni hao ma? Wir sind große Fans vom Im-Ausland-Leben. Von 2007 bis 2014, sieben lange Jahre, arbeitete und wohnte ich, Bauingenieurin, zusammen mit meinem Mann, Maschinenbauingenieur, in Beijing. Mitten in der rasanten wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung. Erlebt hautnah! Dieses Abenteuer in Worte zu fassen, ist ein schier endloses Abenteuer.

Meiner ehemaligen Hochschule in Mainz bin ich verbunden durch die enge Kontaktwahrung mit Prof. Dr. Gerhard Muth. Das Ziel: meine Erfahrung mit anderen zu teilen und viele Studenten teilhaben zu lassen. Mein Studium – von 1997 bis 2000 studierte ich Bauingenieurwesen in Konstanz, im Jahr 2000 in Südafrika und von 2000 bis 2002 in Mainz – hat mir die Grundlage für eine ingenieurmäßige Herangehensweise an Projekte gegeben durch länderübergreifende Kooperationen den internationalen Schwerpunkt gesetzt und war geprägt vom Austausch, weit über meinen Diplomabschluss hinaus.

#### Blicke hinter den Bauzaun

Sieben persönlich fördernde, alle Sinne packende Jahre – unser Schatz China, den wir im Herzen tragen, hat die Zeit „rund“ werden lassen. Die Chinesen sind sehr offen – der

Knackpunkt ist die Sprache. Mit Englisch kommt man nicht weit. Freundschaften lassen sich maßgeblich über die chinesische Sprache schließen. Deutsche Ingenieure genießen einen exzellenten Ruf, Chinesen wollen europäisches Know-how und deutsche Qualität. Denken beide Partner an ihre Vorteile, gleichen ihre Schwächen aus und bilden Synergien, gelingt das Projekt „Zukunft“: Gemeinsam erfolgreich sein.

Baufirmen sind in staatlicher Hand. Sie gewähren Ausländern nur ungern Blicke hinter den Bauzaun. Also akquirierte ich private Kunden und Bauprojekte. Sie können als Seismograph der allgemeinen Technikentwicklung betrachtet werden. Denn hier, wie in vielen anderen Bereichen und Branchen, geht es inzwischen nicht mehr allein um Wachstum, sondern um Nachhaltigkeit. Chinesen sind an allem Neuen stark interessiert und begeisterungsfreudige Menschen. Das bietet den Unternehmen einen immensen Vorteil im wirtschaftlichen Wettbewerb.

### Es muss schnell gehen

Die hohe Geschwindigkeit lässt nicht selten Geschäfte platzen. Während deutsches Qualitätsbewusstsein und deutsche Gründlichkeit ein Projekt durch alle Firmeninstanzen reifen lässt, wird in China die rasche Entscheidungsfindung vorangetrieben, um schneller als die Konkurrenz zu sein. Etwas Neues zu schaffen, bedeutet in China: Zack-zack, lass es uns probieren. Leider nimmt der Dauersmog stark zu, ca. 1 – 2 Stunden dauert die Autofahrt zur Arbeit, Tendenz steigend.

Wir Deutschen sollten kulturelle Eigenarten beibehalten, Botschafter unseres Landes im Gastland sein. Was alles machbar ist, wie man an sich gewachsen ist, welche Freiheit und welchen Luxus es bedeutet, diesen Schritt gemacht zu haben – das war die schönste Erfahrung seit der Auswanderung. Wir wollen das Erlebte mit nach Hause tragen und dort streuen, damit das Bild, das die Medien von China zeigen, konkreter wird, damit ein Zugang zum Land, zur Kultur, geschaffen wird. So gelingt die länderübergreifende Annäherung.

### Dynamische Entwicklung

China ist unglaublich an sich gewachsen. Leider gehen die deutschen Medien darauf nicht bzw. oberflächlich ein oder schießen sich auf nur wenige Themen ein. Dabei hat die Gesellschaftsentwicklung – ein verbessertes Bildungssystem, Kulturaustausch, Sprachaustausch, Einrichtungen für die Pflege Älterer und Behinderter, orientiert am westlichen Vorbild – zugenommen. Der Austausch auf dem Sektor des Gesundheitswesens zwischen China und dem Westen hilft bei der Verbesserung der vorhandenen Gesundheits- und Pflegeinfrastruktur. Die Chinesen streben nach besserer Qualität in allen Lebensbereichen, insbesondere bei den Nahrungsmitteln.

Umso wichtiger ist es, dass wir unsere Vorbildrolle vorleben und für uns wiederum positiv nutzen, aber dabei nicht abheben. Zuhören, nicht besserwissend auftreten, Neues annehmen und die Selbsterkenntnis als Erfolgsschritt wertschätzen. Ein langer Atem ist Grundvoraussetzung. In Geduld übt man sich in China schnell.

In China rast die Entwicklung noch schneller, aber familiäre Werte und In-Sich-Ruhen stehen an erster Stelle. Ausfälliges oder aggressives Verhalten bedeutet in China Gesichtverlust. Die Olympischen Spiele 2008 haben die Begeisterung und Weltoffenheit bei der breiten Masse wachsen lassen. Zunehmend setzen sich Bürger kritisch mit Politik, Gesellschaft, Umwelt, Bildung auseinander. Wir sehen uns als die Brückenbauer zwischen beiden Ländern. Wir fungieren einerseits als Sprachrohr in Deutschland für die Chinesen, andererseits sind wir uns der Vorbildrolle, stellvertretend für die westliche Kultur, in China bewusst. Unser Rat-schlag für alle China-Reisenden: Mach es! Und genieße es mit allen Fasern Deines Körpers! Es ist ein Geschenk! Xiexie! ■

*Hinweis: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.*



Beijing – Vergnügungspark ...



... und Straßenszene mit Gänsefütterung

## Autorinnen und Autoren

Prof. Kirstin Arndt  
 Fachbereich Gestaltung  
 T 06131 / 628 22 31  
 kirstin.arndt@hs-mainz.de

Dr. Andrea Babbi  
 Römisch-Germanisches Zentralmuseum  
 babbi@rgzm.de

Prof. Dr. Kai Christian Bruhn  
 Fachbereich Technik  
 T 06131 / 628 14 33  
 bruhn@hs-mainz.de

Annette Bornholt  
 Absolventin des Fachbereichs Wirtschaft

Jonas Diedrich  
 Filmproduzent  
 mail@jonasdiedrich.de

Prof. Dr. Axel Freiboth  
 Fachbereich Technik  
 T 06131 / 628 13 29  
 axel.freiboth@hs-mainz.de

Prof. Dr. Andreas Garg  
 Fachbereich Technik  
 T 06131 / 628 13 21  
 andreas.garg@hs-mainz.de

Prof. Hartmut Jahn  
 Fachbereich Gestaltung  
 T 06131 / 628 23 33  
 hartmut.jahn@img.hs-mainz.de

Prof. Emil Hädler  
 Fachbereich Technik  
 T 06131 / 628 12 23  
 emil.haedler@hs-mainz.de

Juliane Hanke  
 Absolventin des Fachbereichs Wirtschaft

Prof. Dr. Markus Hehn  
 Fachbereich Wirtschaft  
 T 06131 / 628 32 74  
 markus.hehn@hs-mainz.de

Prof. Jürgen Henneberg  
 ehem. Professor im Fachbereich Technik

Hildegard Hummitzsch  
 ehem. Beschäftigte im Fachbereich Technik

Prof. Tjark Ihmels  
 Fachbereich Gestaltung  
 T 06131 / 628 23 32  
 tjark.ihmels@img.hs-mainz.de

Prof. Andreas Kaiser  
 Fachbereich Technik  
 T 06131 / 628 24 32  
 andreas.kaiser@hs-mainz.de

Prof. Ernst August Klötzke  
 Professor für Musiktheorie an der  
 Hochschule für Musik und Darstellende  
 Kunst in Frankfurt  
 ernst-august.kloetzke@hfmdk-frankfurt.de

Jana Kocher  
 Studentin im Fachbereich Gestaltung

Prof. Kerstin Molter  
 Fachbereich Technik  
 T 06131 / 628 12 35  
 kerstin.molter@hs-mainz.de

Prof. Dr. Hartmut Müller  
 Fachbereich Technik  
 T 06131 / 628 14 38  
 hartmut.mueller@hs-mainz.de

Prof. Dr. Sven Pagel  
 Fachbereich Wirtschaft  
 T 06131 / 628 32 87  
 sven.pagel@hs-mainz.de

Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare  
 Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
 Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie  
 pare@uni-mainz.de

Silvina Peternolli  
 Absolventin des Fachbereichs Wirtschaft

Prof. Markus Pretnar  
 Fachbereich Gestaltung  
 T 06131 / 628 22 16  
 markus.pretnar@hs-mainz.de

Marilen Rauch  
 Studentin im Fachbereich Gestaltung

Patricia Reiners  
 Studentin im Fachbereich Gestaltung

Daniel Rettig  
 Absolvent des Fachbereichs Gestaltung  
 T 06131 / 486 38 13  
 info@stickupstudio.de  
 www.stickupstudio.de

Prof. Charlotte Schröner  
 Fachbereich Gestaltung  
 T 06131 / 628 22 44  
 charlotte.schroener@hs-mainz.de

Hendrik Schneider  
 Absolvent des Fachbereichs Gestaltung  
 T 06131 / 486 38 13  
 info@stickupstudio.de  
 www.stickupstudio.de

Prof. Dr. Ulrich Schüle  
 Fachbereich Wirtschaft  
 T 06131 / 628 32 53  
 ulrich.schuele@hs-mainz.de

Leonie Stender  
 Studentin im Fachbereich Gestaltung

Bianca Weber-Lewerenz  
 Absolventin des Fachbereichs Technik  
 Unternehmerin und Bauberaterin  
 Bianca.Christina@gmx.de

Lara Yilmaz  
 Studentin im Fachbereich Gestaltung